Gemeindebrief der Evangelischen Altstadtgemeinde

Nr. 15 Juni - August 2012

Immer aktuell informiert: www.altstadtkirche.de

Besinnung

Liebe Mitchristen in der Altstadt,

gerade haben wir das Pfingstfest miteinander gefeiert. Ein wichtiges kirchliches Fest. Allerdings: Wenn ich eine Umfrage in der Fußgängerzone machen würde und die Menschen fragen würde, was ihnen Pfingsten bedeutet, was würden sie wohl antworten ? Ich vermute, manche wären ziemlich verlegen und wüssten nicht so recht, worum es da eigentlich geht. Eine Reaktion, die mir aus dem Religionsunterricht durchaus vertraut ist.
Wenn ich mit meinen Schülerinnen und Schülern über das Pfingstfest spreche, dann herrscht nämlich meistens große Ratlosigkeit. Was wir Christenmenschen an Weihnachten und Ostern feiern, das bringen sie gerade noch zusammen, aber Pfingsten ? Was feiert die Kirche da ? Meine Frage wird mit Achselzucken beantwortet oder mit dem Hinweis: „Da sind Ferien !“
Natürlich sind da Ferien und die Vorfreude darauf ist groß, nicht nur bei den Kindern. Aber das ist ja nicht der springende Punkt. Das Pfingstfest ist von zentraler Bedeutung für unseren Glauben. Ganz offensichtlich ist es aber weniger „eingängig“ als die Weihnachtszeit mit ihren vielen Bräuchen oder die Osterzeit mit ihren schönen Traditionen. Zu Weihnachten wird die Krippe aufgestellt und die Wohnung mit Sternen und Lichtern geschmückt; wir denken an Jesu Geburt und singen die altbekannten Weihnachtslieder. Zu Ostern werden Feuer entfacht, Osterlämmer gebacken und Osternester im Garten versteckt; wir denken an Jesu Auferstehung und bejubeln in den Osterliedern seinen Sieg über den Tod.
Und an Pfingsten ? Sind die Schaufenster nicht „pfingstlich“ dekoriert, sieht unsere Wohnung aus wie immer, gibt es keine Geschenke, sind nur den Kirchgängern die traditionellen Lieder geläufig. Kein Wunder, dass dieses christliche Fest nicht soviel Auf-

sehen erregt – noch gibt es ja auch keine Vermarktungsstrategie dazu. (Und das kann ruhig auch so bleiben.)

Meinen Schülern erzähle ich gerne, dass es an Pfingsten um ein Geburtstagsfest geht. Das finden sie schon mal toll, denn mit einer Geburtstagsfeier verbinden sie sehr viel. Vor allem eine frohe und gespannte Erwartung. Und genau darum ging es am ersten Pfingstfest ja auch. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu warteten auf den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hatte. Als er zu ihnen kam, war die Freude groß – und die christliche Gemeinde, die Kirche war „geboren“. Die Jünger fassten Mut, gingen hinaus und erzählten von Jesus – wie er in einem Stall geboren wurde, wie er als junger Mann Kranke heilte und die Liebe Gottes in die Welt trug, wie er dann am Kreuz sterben musste und schließlich vom Tod auferstand. Von da an ging die frohe Botschaft um die Welt und erreichte die Herzen der Menschen.

Ohne den Heiligen Geist, der den Jüngern Beine machte und sie aus ihren Verstecken herausholte, gäbe es keine Verkündigung und keine Predigt, keine Gottesdienste und keine Abendmahlsfeiern, keine Taufen und keine christliche Gemeinschaft, kein Bekenntnis zu Jesus und kein kirchliches Leben. Ohne den Heiligen Geist gäbe es also auch kein Weihnachten und kein Ostern. So wichtig und grundlegend ist das Pfingstfest – mit ihm hat eigentlich alles begonnen !

Deshalb ist es aus dem Kirchenjahr nicht wegzudenken und beansprucht zu Recht zwei Tage.

Freuen Sie sich jetzt und in Zukunft daran. Denn der Heilige Geist erfüllt auch Ihr Herz. Schon seit Ihrer Taufe sind Sie mit ihm beschenkt, tragen ihn in sich als Gottesgabe. Geben Sie ihm Raum, zu wirken, damit Pfingsten nicht nur ein Termin in Ihrem Kalender

Zu Beginn

bleibt, sondern in Ihrem Alltag an Bedeutung gewinnt.

Herzlich grüßt Sie

Ihre Martina Walter, Pfarrerin der Altstadtgemeinde

Wichtige Informationen

Liebe Gemeindeglieder,

seit Anfang April habe ich meinen Arbeitsplatz im Pfarrhaus und bin auch außerhalb der Büroöffnungszeiten gerne für Sie da. Wenn Sie ein Anliegen haben und vorbeikommen möchten, dann rufen Sie am besten vorher bei mir an und machen einen Termin mit mir aus. Denn natürlich bin ich auch oft in der Gemeinde unterwegs oder habe gerade ein Gespräch in meinem Arbeitszimmer und kann deshalb nicht an die Tür gehen, wenn es klingelt. Sie erreichen mich unter der Pfarramtsnummer 313360 oder unter der Nummer 101790. Wenn ich den Anruf nicht persönlich entgegen nehmen kann, dann sprechen Sie mir bitte einen Nachricht auf meinen Anrufbeantworter. Ich melde mich, so bald es mir möglich ist, bei Ihnen. Vor allem in dringenden Angelegenheiten, wie zum Beispiel bei Bestattungen oder in seelsorgerlichen Belangen wählen Sie bitte die 101790, damit Sie direkt mit mir verbunden werden.

Bis jetzt habe ich keine offiziellen Sprechzeiten an festen Tagen, da ich erst noch dabei bin, mich in der Gemeinde zu orientieren und noch nicht weiß, welche Zeiten dafür geeignet wären. Falls es irgendwann feste Sprechzeiten geben wird, werden sie im Gemeindebrief veröffentlicht. In der Vergangenheit habe ich allerdings sehr gute Erfahrungen mit den „Sprechzeiten nach Verein-

barung“ gemacht. Scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei mir zu melden, ich freue mich auf Ihren Anruf !

Gerne mache ich auch einen Besuch bei Ihnen, wenn Sie das wünschen. Sagen Sie mir einfach Bescheid, dann vereinbaren wir einen Termin.

Selbstverständlich mache ich auch Kranken- und Krankenhausbesuche bei meinen Gemeindegliedern. Da ich aus Datenschutzgründen aber nicht erfahre, wer wann und wie lange im Krankenhaus ist und auch nicht weiß, wer gerade krank zuhause liegt, bin ich auf Ihre Mithilfe angewiesen. Melden Sie sich bei mir, wenn Sie einen Besuch in dieser Zeit wünschen oder geben Sie Ihren Angehörigen oder Freunden den Auftrag, bei mir anzurufen.

Außerdem können Sie mich zu Hausabendmahlsfeiern rufen. Wenn es Ihnen nicht mehr möglich ist, zum Gottesdienst zu kommen und Sie das Abendmahl in kleiner Runde zuhause feiern möchten, lassen Sie es mich wissen.

Manche von Ihnen haben auch ein Ehejubiläum zu begehen und wünschen sich aus diesem Anlass eine Andacht in der Kirche. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir.
Noch vieles gäbe es zu nennen, Hauptsache, Sie trauen sich, auf mich zuzukommen. Seien Sie gewiss: Ich nehme mir Zeit für Sie !

Herzlich grüßt Sie

Ihre Gemeindepfarrerin Martina Walter

Aus dem Gemeindeleben

Früh am Morgen wurde die neue Osterkerze am Osterfeuer vor der Altstadtkirche entzündet. Mit dem österlichen Ruf "Christus, Licht der Welt - Gott sei ewig Dank" zog Pfarrerin Martina Walter mit den Kirchenältesten in die Kirche ein und trug die Kerze in den Altarraum. Nachdem

sie mit der versammelten Gemeinde den Ostergruß getauscht hatte, wurde das Lied "Christ ist erstanden" angestimmt und die Glocken läuteten die Botschaft in die Welt hinaus: "Der Herr ist auferstanden ! Er ist wahrhaftig auferstanden !" Feierlich wurden die Altarkerzen am Osterlicht entzündet und der festlich geschmückte Altar in einen warmen Schein getaucht. Osterlieder erklangen und die Feier des heiligen Abendmahls im Chorraum stärkte die Teilnehmenden mit dem "Brot des Lebens" und dem "Kelch des Heils".

Gegen Ende des Gottesdienstes beschenkte die Altstadtgemeinde ihre neue Pfarrerin mit einem Korb voller Frühlingsblumen und hieß sie mit herzlichen Worten willkommen. Man konnte es richtig spüren, wie groß die Freude auf beiden Seiten ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemütliches Frühstück im Gemeindehaus, bei dem die Gemeinde ihre neue Pfarrerin schon ein wenig besser kennenlernen konnte.

Aus dem Gemeindeleben

Am 14. April feierte Pfarrerin Martina Walter mit den Hörgeschädigten und Gehörlosen den ersten Gebärdengottesdienst in der Altstadtkirche. Yves Bethke, der Sohn von Eva

und Markus Bethke, wurde getauft. Einige interessierte Gemeindeglieder nahmen an diesem besonderen Gottesdienst teil und machten bei den Gebärdenliedern bereitwillig mit. Die schöne Taufkerze, die Yves überreicht bekam, wurde in bewährter Weise von Frau Fiedrich gestaltet. Die Eltern und Paten freuten sich sehr darüber und nahmen auch die Kinderbibel für ihren Sohn dankbar entgegen.

Aus dem Gemeindeleben

Konfirmation am 13. Mai

Unsere Konfirmanden
beim Einzug in die Kirche

Konfirmationsnachmeldung

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 01. Juli 1998 und dem 30. Juni 1999 geboren sind und 2013 mindesten 14 Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen, sich konfirmieren zu lassen. Der Konfirmationstermin ist am 21.04.2013 um 09:45 Uhr.

Die Konfirmandenanmeldung hat bereits stattgefunden. Es ist jedoch noch möglich sich im Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten bis spätestens 22.06.2012 anzumelden.

Bringen Sie bitte Ihr Stammbuch mit. Sie können Ihre Tochter/ Ihren Sohn auch über unser Formular auf der Homepage **www.altstadtkirche.de** anmelden.

Aus dem Gemeindeleben

„Was für ein schöner Sonntag!“

Mit diesem Satz begann Pfarrer Joachim Gauck seine Rede nach der Wahl zum Bundespräsidenten. Und dieses Zitat können wir froh und zuversichtlich auch über den Sonntag Exaudi in der Altstadtgemeinde schreiben. Ja, es war ein schöner Sonntag!

Pfarrerin Martin Walter wurde von Dekan Dr. Hendrik Stössel, assistiert vom Ehepaar Trautz, in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt als Pfarrerin der Altstadtgemeinde eingeführt.

Eine vollbesetzte Kirche nahm Anteil an Sendung und Segnung, liess sich berühren von Orgel und Altstadtchor, die miteinander den Eingangssatz aus Vivaldis „Gloria“ musizierten, einem bewegenden „The Lord‘s Prayer“ und einem fröhlichen „O happy day“.

Aus dem Gemeindeleben

Nach langem geduldigem, manchmal auch ungeduldigem Warten in der Vergangenheit rief Pfarrerin Walter in ihrer mutmachenden Predigt über das Psalmwort „Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein“ die Gemeinde zu Aufbruch und Neubeginn auf. Ansteckend war das!

Zum ersten Mal nahm eine stattliche Gruppe von gehörlosen/ hörgeschädigten Mitchristen am Gottesdienst teil, der für sie gebärdet wurde. Pfarrerin Walter ist ihre Bezirksbeauftragte und so sind sie ihr in die Altstadtgemeinde gefolgt. Wir haben uns darüber sehr gefreut und sie herzlich willkommen geheissen.

Nach dem Gottesdienst zogen die zahlreichen Gäste zum Empfang ins Gemeindehaus. Der grosse Saal reichte gerade noch aus für dieses fröhliche Miteinander. Der stv. Vorsitzende des Ältestenkreises, Martin Eber

begrüßte und dankte zunächst den Kochenden Männern für ihre 700 wunderbaren Kanapees.

Sein besonderer Dank galt Schuldekan i.R. Dr. Gerhard Heinzmann und seiner Frau und dem Pfarrerehepaar Rudolf und Maria Trautz für alle Hilfe und Unterstützung.

Viele Glück— und Segenswünsche konnte Pfarrerin Walter vom Vorsitzenden der Stadtsynode, Norbert Echle für die evang. Kirche, Dr. Fodor für die kath. Kirche, Rektorin Maria Dittmann für die Insel -Schule, Frau Bähr für die Gehörlosen/Hörgeschädigten und Pfarrer Gölz-Eisinger für die Region Mitte entgegennehmen.

Der Ältestenkreis übergab ihr ein Kreuz aus Ahorn-Holz, das die jungen Insassen der JVA in der Rohrstrasse gearbeitet haben,

die Kinder der Kindertagesstätte Oranierstrasse beschenkten sie mit einem bezaubernden Schirmtanz,

die begabten Töchter unserer Organistin, Carolin und Linda Grizfeld, spielten wunderbar– eine Beethoven Sonate. Die Kinder und Ehrenamtlichen der Hausaufgabenbetreuung überbrachten eine Kerze und die Gymnastikgruppe einen Blumengruss. Brian Garner setzte mit seinem Chor und seinem „I will follow her“ noch einen fröhlichen Schlusspunkt.

Dass unsere neue Pfarrerin von soviel Wertschätzung und Freude sichtlich gerührt war, hörte man ihrem Dank an alle Mitwirkenden an.

Ja, es war ein schöner Sonntag! Und wenn dieser Bericht jetzt etwas zu lang geraten ist, dann deshalb, weil wir auch diejenigen, die nicht teilnehmen konnten - sei es aus Krankheits – oder Altersgründen – teilhaben lassen wollten an diesem denkwürdigen Tag.

Und außerdem: Wenn das Herz voll ist, muss Papier geduldig sein!

Christel Rieke

Aus dem Gemeindeleben

*Gottesdienste (Änderungen vorbehalten *)*

03. Juni Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann
10. Juni 1. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr anschl.	Gottesdienst Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann Kirchenkaffee
17. Juni 2. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Martina Walter
24. Juni 3. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit heiligem Abendmahl und Altstadtchor Pfarrerin Martina Walter
01. Juli 4. So. n. Trinitatis 	09:45 Uhr anschl.	Ökum. Begegnungsgottesdienst für Hörende und Hörgeschädigte (gebärdet) zum Nachbarschaftsfest mit dem Kappelhof, im Außenbereich, mit Posaunenchor Haidach, Pfarrerin Martina Walter Nachbarschaftsfest; Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Programm
08. Juli 5. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr anschl.	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann Kirchenkaffee

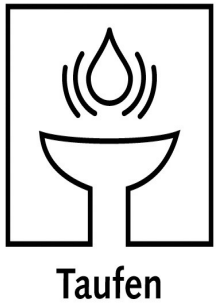
*** Aktualisierte Gottesdienste im Internet und im Schaukasten**

*Gottesdienste (Änderungen vorbehalten *)*

15. Juli 6. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Martina Walter
22. Juli 4. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Zentraler ökum. Gottesdienst im Stadtgarten Pfarrerin Martina Walter und KollegIn-nen der Innenstadtregion
29. Juli 8. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Martina Walter
05. August 9. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst mit heiligem Abend-mahl Pfarrerin Martina Walter
12. August 10. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Martina Walter
19. August 11. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Hilde-Rose Massar
26.August 12. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Bruno Dörzbacher
02. September 13. So. n. Trinitatis	09:45 Uhr	Gottesdienst mit heiligem Abend-mahl Pfarrer Dr. Gerhard Heinzmann

*** Aktualisierte Gottesdienste im Internet und im Schaukasten**

Kasualien



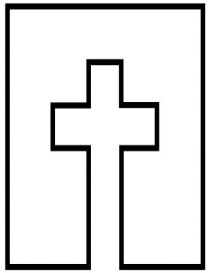
Wir freuen uns über die Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen wurden:

Melissa Meling

Yves Bethke

Amalia Fede

Kalea Hemminger



In der Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit haben wir Abschied genommen von :

Werner Krauß, 76 Jahre
Reinhold Kinder, 85 Jahre
Friedbert Schilke, 86 Jahre
Viktor Eckhardt, 73 Jahre

Mögest du
auch in den Stunden
des Leids gewiss sein,
dass Gott dir zulächelt.
Wenn dein Herz sich zerteilt,
wisse, dass Frieden
auf dich wartet.
Er erhellt deine Dunkelheit
Und vergoldet sie
gegen allen Schmerz

(Irische Segensworte)

Planungstag Ältestenkreis

Am 2.Mai traf sich der Ältestenkreis der Altstadtgemeinde mit Pfarrerin Walter zu einem Planungstag.

Mit den Leiterinnen der beiden Kindergärten wurde beraten, welche gemeinsamen Aktionen möglich sind und wie die Kooperation in Zukunft noch verstärkt werden kann. Mit Chorleiter Brian Garner wurde die Fortsetzung der Konzertreihe in der Altstadtkirche besprochen.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit Absprachen über Gottesdienste. Einige Änderungen wird es geben, zum Beispiel werden wir am 1. Weihnachtsfeiertag wieder einen Gottesdienst in unserer wunderschönen Kirche anbieten. Am Gründonnerstag 2013 wird es nachmittags eine Abendmahlsfeier im Sitzen für Seniorinnen und Senioren geben und abends eine meditative Andacht bei Kerzenschein im Chorraum. Über die neuen Angebote werden wir Sie im Gemeindebrief rechtzeitig informieren. Wir hoffen auf regen Zuspruch !

Mit einer kleinen Arbeitsgruppe wollen wir überlegen, wie wir unsere Gottesdienste vielfältig und spannend gestalten können. Anspiele, moderne Lieder, Themen, die auch kirchendistanzierte Menschen ansprechen – solche anderen Formen könnten unser gottesdienstliches Leben bereichern. Wer Interesse hat, mit uns darüber nachzudenken, kann gerne in die Arbeitsgruppe einsteigen. Wir freuen uns über jeden kreativen Kopf !

Eine zweite Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie wir den Menschen unsere Altstadtkirche nahe bringen. Ob wir sie unter der Woche zu bestimmten Zeiten öffnen, ein besonderes Augenmerk auf Kirchenführungen legen, kirchenpädagogische Führungen initiieren, darum geht es bei unseren Treffen. Auch da dürfen Sie gerne mittun – unsere Gemeinde lebt von den Männern und Frauen, die sich einbringen. Und die profitieren in der

Planungstag Ältestenkreis

Regel selbst davon, wenn sie sich engagieren.

Nach ausgiebigen Diskussionen und einer bemerkenswerten Ideensammlung zu möglichen Schwerpunkten der Gemeindearbeit kristallisierte sich am Ende des Ältestentages eine Art „Überschrift“ heraus. Sie soll uns als Leitwort für die kommenden Jahre dienen und wird unsere tägliche Arbeit prägen:

Wir wollen eine lebendige Gemeinde für alle Generationen sein. Jung und alt sollen bei uns eine Heimat finden und sich angenommen wissen. Dies möchten wir erreichen, indem wir Bewährtes fortsetzen und im Vertrauen auf Jesus Christus mutig Neues wagen.

Aktuelles aus dem Kindergarten

Du hast ihm die kleinen Hände gegeben .
Wir wollen sie mit guten Dingen füllen.
Dingen zum Spielen,
zum Begreifen,
zum Bearbeiten.
Du hast ihm die kleinen Füße gegeben.
Wir wollen mit ihm gute Wege gehen.
Wege der Versöhnung,
Wege zu Freunden,
zum Frieden.
Du hast ihm die großen Augen gegeben.
Wir wollen alles tun,
damit er Gutes zu sehen bekommt,
Anlass zum Lachen,
zur Freude,
zum Nachdenken.
Du hast ihm den schönen Mund gegeben.
Wir wollen uns bemühen,
dass er schmecke das Gute des Brotes,
das Schöne der Worte,
das Heitere der Liebe.
Du hast ihm den Verstand gegeben.
Wir wollen uns anstrengen,
ihn auszubilden, Schönheit zu erkennen,
Recht zu gewähren und
Neues zu entwerfen.

Religiöse Erziehung heißt auch Religiöse Bildung

⇒ Religion persönlich erfahrbar in der Beziehung eines Menschen zum Göttlichen

⇒ Religion wird aber auch sozial erfahrbar über die Gemeinschaft, nämlich über unsere gemeinsamen Feiern, wie Ostern, Weihnachten, Gottesdiensten... mit ihren Riten und Bräuchen

⇒ Religion ist für viele Menschen sehr wichtig

In unserem Kindergarten nehmen wir diesen Aspekt wahr und ernst und bringen den Eltern und Kindern Respekt vor ihrer religiösen Einstellung entgegen. Anderen Religionen stehen wir offen und tolerant gegenüber.

⇒ Wir geben unseren Kindern Anstöße zu Lernprozessen, in denen Bezüge zu einer Religion hergestellt werden.

⇒ Wir stellen Bezüge her, durch die Behandlung von religiösen Inhalten, Sprachformen und Symbolen, durch die Durchführung religiöser Riten, z.B. das tägliche Gebet.

⇒ Aber auch auf indirekte Weise leben wir religiöse Werte, nämlich im Umgang miteinander.

zu wirken, damit Pfingsten nicht nur ein Termin in Ihrem

⇒ Religiöse Erziehung zielt also auf Bildungs – und Lernprozessen ab:

⇒ die Kinder erwerben Wissen über Religionen
⇒ die Kinder setzen sich mit religiösen Aussagen auseinander und finden Antworten bzw. Sinndeutungen
⇒ die Kinder finden Anhaltspunkte für Verhalten – und Handlungsweisen in den Normen und Werten einer Religion
⇒ die Kinder bringen ihre eigenen religiösen Empfindungen und Überzeugungen über Bilder, Symbole und Riten zum Ausdruck
⇒ die Kinder erleben durch Religion z.B. Trost, Ermutigung, Versöhnung oder Freude
⇒ die Kinder nehmen am religiösen Leben teil oder verstehen die Bedeutung des religiösen Zusammenlebens für andere Menschen

⇒

In unserem „Religionspädagogischen Profil“, das wir allen Familien bei der Aufnahme ihres Kindes mit nach Hause geben, zeigen wir auf, „Was wir glauben...“, „Was uns wertvoll ist....“ und „Was wir tun...“
Es ist in verschiedenen Sprachen aufgeführt und hängt als Blickpunkt in unserer Einrichtung aus.

Mit Gott groß werden heißt für uns: Bei uns stehen die Kinder im Mittelpunkt. So wie sie sind, sind sie von Gott gewollt.

Altstädter Kinderbrücke, Angela Cabras

regelmäßige Veranstaltungen

KINDER UND JUGENDLICHE:

Hausaufgabenhilfe im Gemeindehaus:
dienstags 14:30 -16:00 Uhr
donnerstags 14:30 - 16:00 Uhr

Kontakt: Ursula Ludwig Tel. 10 48 49

Jugendtreff im Gemeindehaus
montags: 17:30 - 20:00 Uhr
donnerstags: 17:30 - 20:00 Uhr

Kontakt: Axel Baumbusch, Tel. 0172-7128502

Neu—Neu—Neu– Neu
JuKA im Säle : Termine Jugendkreisprogramm siehe gesonderter Hinweis in diesem Heft

Erwachsenengruppen:

Seniorennachmittag kleiner Saal im Gemeindehaus
Dritter Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr
Kontakt: Renate Tolk

Altstadtkirchenchor kleiner Saal im Gemeindehaus
montags 19:30 Uhr
Kontakt: Eva Wagner, Tel. 35 70 43
Termine aktuell auch auf unserer Homepageseite
www.altstadtkirche.de

regelmäßige Veranstaltungen

Gymnastik im Gemeindesaal : montags 18:30 Uhr
Kontakt: Anna Hein, Tel. 10 69 51

„Siebenbürger-Sachsen“ kleiner Saal im Gemeindehaus:
2. Montag im Monat 14:00-18:00 Uhr

Frauenselbsthilfe nach Krebs kleiner Saal im Gemeindehaus:
3. Dienstag im Monat 18:00-20:00 Uhr

Kontakt: Barbara Quenzer, Zwerchweg 56, 75305 Neuenbürg, Tel. 07082/9389773, b.quenzer@familiehome.de

Frühstück im Gemeinschaftshaus Eutinger Str. 128,Unteres Enztal

Mittwoch, den 20.06.
Mittwoch, den 18.07.

Sommerpause

Kirchenkaffee 2. Sonntag im Monat immer im Anschluss an den Gottesdienst.

10.06; 08.07.

Sommerpause

Gemütliches Beisammensein und gute Gespräche führen.

Anonyme Alkoholiker (Säle)

freitags 19:00 Uhr

Altstadtchor **Chörle Dietlingen**

Gospeltrain Bretten

Sonntag, 17. Juni um 17:00 Uhr
Altstadtkirche Pforzheim

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Veranstalter: Altstadtchor unter Leitung von Brian Garner
Veranstaltungsort: Altstadtkirche , Tel. 07231/313360
www.altstadtkirche.de

Neu - Neu- Neu- Neu - JukA

am Dienstag- oder Mittwochnachmittag von 16.30-18.00 Uhr

Seit dem 16.Mai 2012 gibt es ihn, den **JukA**, den **Ju**gend**k**reis der **A**ltstadtgemeinde.

Einmal in der Woche treffen sich die frisch konfirmierten Jugendlichen mit Pfarrerin Walter und setzen ihre Ideen für eine „junge Gemeinde“ in die Tat um.

Auf dem Programm stehen gemeinsame Unternehmungen wie Wandern, Schwimmen, Eis essen, Picknick im Enzauenpark, Grillfest im Kirchgarten, Kochen, Kino und andere schöne Dinge.

Aber auch Spielenachmittage im Säle (gerne zusammen mit unseren Seniorinnen und Senioren), Kerzen herstellen, T-Shirts bedrucken, ein großes Bild für die (noch) leere Wand gestalten, Filme schauen und diskutieren, Bücher lesen und besprechen, zusammen kochen, ein eigenes Beet neben der Kirche anlegen und pflegen und vieles mehr wird es geben.

Außerdem möchten die Jugendlichen ihre Verbindung zur Altstadtgemeinde zeigen, indem sie ab und zu Kekse oder Muffins für den Kirchenkaffee backen, im Gottesdienst mitwirken und beim Gemeindefest mithelfen.

Ihr größter Wunsch ist es, einmal in der Altstadtkirche übernachten zu dürfen – den wird ihnen Pfarrerin Walter noch vor den Sommerferien erfüllen..... Voraus geht ein gemeinsames Abendessen, eine Taize-Andacht im Chorraum und einige Gute-Nacht-Geschichten der besonderen Art. Mit einem Frühstück im Säle wird diese denkwürdige Aktion dann abgeschlossen.

Noch viele gute Ideen haben wir gesammelt und mit Sicherheit werden im Lauf der Zeit noch einige dazukommen.

Hast Du **Lust, bei uns mitzumachen** ? Du kannst jederzeit einsteigen, wir freuen uns über Zuwachs.

Ebenso freut sich Pfarrerin Walter über engagierte Erwachsene, die sich in der Jugendarbeit einbringen. Rufen Sie einfach im Pfarramt an, dann besprechen wir alles Weitere.

Unsere **JukA-Termine** bis zu den Sommerferien (in der Regel dienstags oder mittwochs von 16.30-18.00 Uhr, nach Absprache auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten):

Mittwoch, 13.Juni 2012
16.30-18.00 Uhr Kerzen herstellen im Säle

Mittwoch, 20.Juni 2012
16.30-18.00 Uhr Bummel über die „Pforzheimer Mess“

Mittwoch, 27.Juni 2012
16.30-18.00 Uhr Vorbereitung Gemeindefest im Säle

Sonntag, 01.Juli 2012
nach Absprache Helfen beim Gemeindefest

Dienstag, 03.Juli 2012
16.30-18.00 Uhr Eis essen – Treffpunkt vor dem Säle

Dienstag, 10.Juli 2012
18.00-19.30 Uhr (!) Konfihelfer- Einsatzplanung im Säle

Dienstag, 17.Juli 2012
16.30-18.00 Uhr Picknick im Enzauenpark
(bei gutem Wetter) Treffpunkt vor dem Säle

Dienstag, 24.Juli 2012
16.30-18.00 Uhr Grillfest im Kirchgarten

Freitag, 27.Juli 2012
ab 20.00 Uhr **DAS „HIGHLIGHT“ -**
Übernachten in der Altstadkirche

SOMMERPAUSE

Erster JukA nach den Sommerferien:
Dienstag, 11.September 2012
16.30-18.00 Uhr „Unsere Ferienerlebnisse“, Säle
(bitte Urlaubsbilder mitbringen !)

Änderungen vorbehalten ! Änderungen findet Ihr immer aktuell auf unserer Homepage www. altstadtkirche.de

.

Miteinander feiern

Das „Haus am Kappelhof“ und

die Evangelische Altstadtgemeinde

laden herzlich ein

zum Nachbarschaftsfest

am Sonntag, dem 01. Juli 2012

auf dem Platz zwischen dem „Haus am Kappelhof“ und der Altstadtkirche

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Freien mit Kappelhof

Anschließend
Mittagessen der „kochenden“ Männer, Salatbuffet, Gegrilltes, Fassbier , Getränke, Kaffee und Kuchen.

um Kuchen– und Salatspenden wird gebeten

Programm:
Live Musik, Altstadtchor, Spielstrasse, Rollstuhltanz, Flohmarkt, Kinderschminken, Erwachsenenschminken, Büchertisch, Eigenproduktverkauf , Führungen durch das „Haus am Kappelhof“ und die Altstadtkirche

Aktion der Diakonie

"Seine Sorgen möchten Sie nicht haben. Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung"

"Seine Sorgen möchten Sie nicht haben." Das Motiv der diesjährigen Aktion "Opferwoche" zeigt das Gesicht eines Jungen - voll Unsicherheit, Ratlosigkeit und Überforderung. Findet er in seiner Familie keinen Halt? Hat er keinen Ausbildungsplatz bekommen? Quält ihn seine gewalttätige Umgebung? Sind da Schulden? Hat er Angst vor dem, was kommen wird? Was ihn bedrückt, weiß ich nicht. Aber ich weiß, dass sich unsere Diakonie um junge Menschen wie ihn kümmert. Sie hilft aus der Sackgasse und eröffnet Lebensmöglichkeiten auch unter schwierigen körperlichen, geistigen und seelischen Bedingungen.

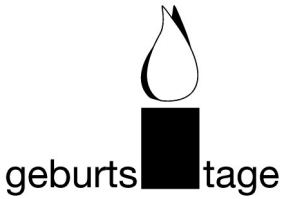
Für Jugendliche und Kinder bedeutet das vor allem: Zukunftschancen - Lebenschancen. Diakonie bietet Halt und Orientierung. Diakonie hilft, ein Leben zu beginnen. In mehr als 900 Angeboten für Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende und junge Familien in schwierigen Situationen ist die Diakonie Baden da. Sie berät und fängt auf, hilft Konflikte zu bewältigen und neue Lösungen zu finden.

Ihre Spende können Sie mit beiliegendem Zahlschein überweisen oder im Pfarramt abgeben.

20 % des Gesamtbetrages bleiben für diakonische Aufgaben in der Altstadtgemeinde. Wir wollen damit unseren eigenen „Sozialfond“ auffüllen.

Wir gratulieren

75



12. Juli	Katharina Poliwka	
22. Juli	Frieda Wurst	
25. Juli	Elisabeth Dit	
31. Juli	Hannelore Neumann	
01. August	Ingeborg Kollmann	
09. August	Ruth Kollmann	
15. August	Wolfgang Hartenbach	
25. August	Albert Schreivogel	
30. August	Hannelore Haufe	

80

12. Juli	Rosemarie Neumann	
18. Juli	Natalja Tempel	
22. Juli	Maria Steinkönig	
01. August	Heinz Keller	
05. August	Waltraude Oswald	
23. August	Johann Moldauer	

85 *und mehr*

02. Juni	Helena Redekop	87 Jahre
06. Juni	Eleonore Werner	92 Jahre

Wir gratulieren		
17. Juni	Gretel Denzle	92 Jahre
29. Juni	Charlotte Zeißig	85 Jahre
11. Juli	Gerhard Hake	86 Jahre
22. Juli	Ida Pestrikov	85 Jahre
01. August	Alexander Ziereisen	87 Jahre
07. August	Else Kuchinka	89 Jahre
08. August	Lore Kloda	90 Jahre
11. August	Ursula Schulze	87 Jahre
14. August	Lothar Schäfer	86 Jahre
19. August	Frieda Fot	100 Jahre
22. August	Hedwig Grabe	88 Jahre
27. August	Anneliese Gruhne	86 Jahre

Wir veröffentlichen die Geburtstag der Jubilare, die ihren 75. und 80. Geburtstag feiern. Ab 85 Jahren erscheint der Geburtstag jährlich. Wir bitten um Benachrichtigung, wenn ein Geburtstag nicht genannt werden soll.

Es gibt so viele Freuden
in unseres Herrgotts
seiner Welt!
Nur muss man sich auf Suchen verstehen
-sie finden sich gewiss-
und das Kleine ja nicht verschmähen.

Katharina Elisabeth Goethe

Kontakte und Telefonnummern

Homepage: www.altstadtkirche.de

Pfarramt: Abnobastr. 3, 75175 Pforzheim
Die.; Do und Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
Tel.: 07231-31 33 60 - Fax: 07231-35 37 14
e-Mail: ev.altstadtgemeinde@gmx.de

Pfarrerin : Martina Walter Tel. 10 17 90

Sekretärin: Bianca Stiel Tel 31 33 60

Konten:
Gemeinde: 507 237 Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85)
Diakonieverein: 808 903 Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85)

Telefonseelsorge Anruf (kostenfrei) Tel. 0800 - 1 11 01 11

Kindergarten - Altstädter Str. 17
Leiterin: Angela Cabras Tel. 31 38 95

Kindergarten - Oranierstr.12
Leiterin: Susanne Heuer-Woweries Tel. 10 17 70

Kontakte zu den Gemeindegruppen:

Altstadtchor: Eva Wagner Tel. 35 70 43
Gymnastik: Anna Hein Tel. 10 69 51
Hausaufg.Hilfe: Ursula Ludwig Tel. 10 48 49
Jugendtreff: Axel Baumbusch Tel. 0172/7128502
Seniorenarbeit: z. Zt. Renate Tolk

Sozialberatung Diakon. Werk Tel. 37 87- 8
Ambulanter Hospizdienst Pforzheim e.V. Tel. 12 63 69
Häusliche Begleitung Sterbenskranker

Gemeindebrief der Altstadtgemeinde Pforzheim, verantwortlich: Pfarrerin Martina Walter, Martin Eber, Christel Rieke, Katja Stuchlich, Auflagenhöhe: 1500 : Der Gemeindebrief erscheint Anfang März / Juni / September / Dezember.